© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

biplicata, rugosa und laminata, alle auch in der Umgebung von London gefunden; die Vorliebe der meisten derselben für Buchenbestände wird daraus erklärt, dass eben die Rinde der Buche mehr Moose und Flechten trägt, die zur Nahrung der Schnecken dienen, als diejenige anderer Baumarten. Das fünfte und sechste Kapitel führen uns auf den Kreideboden von Kent, hier treffen wir H. pomatia ziemlich häufig auf den Hügeln um Dorking, Boxhill u. a., aber nicht auf den Süddünen (South Downs) und in England nicht wie in Frankreich den Menschen zur Speise dienend, wohl aber dem Igel und den Ratten; ferner die drei Xerophilen H. ericetorum, caperata und virgata (variabilis), dann H. lapicida, obvoluta und die nach ihrem Vorkommen in Kent benannte H. Cantiana, endlich Cyclostoma elegans. Von Clausilien ist Cl. Rolphii dem Kalk- und Kreideboden eigen, von Pupa-Arten P. secale (juniperi Mont.) an den Wurzeln des Wachholders und Taxus auf den Dünen zu erwarten. Den Schluss machen practische Winke für das Sammeln und Aufbewahren der Conchylien, ferner eine systematische Liste der Arten und ein nach Localitäten geordnetes reichhaltiges Literaturverzeichniss. Als einziger Mangel dürfte an diesem hübschen Büchlein nur zu erwähnen sein, dass die Formen der lebenden Thiere im Text etwas zu wenig betont und auf den Abbildungen mit Ausnahme von Testacella gar nicht dargestellt sind.

Ed. v. Martens.

Strobel, Pellegr. Material per una malacostatica di terra e d'acqua dolce dell' Argentinia meridionale. Dispensa terza (drittes Heft), Bogen 7—10 pp. XIX—LXXX mit 1 Tafel. Pisa, 1876. 8.

Dieses dritte Heft enthält eine physikalgeographische Schilderung der Pampa's, namentlich in Beziehung auf die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gewässer und auf die Erhebung des Landes, nebst einer Reihe von Angaben über die Meereshöhe zahlreicher Punkte desselben. Die Tafel, die erste des Werkes, stellt folgende Arten dar: Limax Argentinus (Schälchen), Hyalina Argentina (vielleicht zu Streptaxis gehörig? Ref.), Helix Cuyana, Bulimulus Cordillerae, B. Mendozanus und Stenogyra Martensi, alle in natürlicher Grösse und vergrössert.

Ed. v. Martens.

Troschel, F. H., Das Gebiss der Schnecken. Zweiten Bandes vierte Abtheilung. Mit 4 Kupfertafeln. Berlin, Nicolai'sche Buchhandlung, 1875. 4.

Enthält den Schluss der Rhachiglossen, die Ptenoglossen und den Anfang der Rhipidoglossen. Unter den ersteren stimmt Pentadactylus (Ricinula) wesentlich mit Stramonita (Purpura) überein. Acanthina (Monoceros) schliesst sich an Polytropa an. Concholepas hat drei sehr grosse Zähne an der Mittelplatte. An Magilus und Coralliophila konnte auch Troschel keine Zähne finden. Cuma und Rapana haben einiges Eigenthümliche, stimmen aber doch im Allgemeinen mit den Purpuriden. Rapana bulbosa Solander (Pyrula rapa Lam.) ist hierin wesentlich anders als coronata Lam.; aber auch schon der Schale nach hat Referent letztere nie zu Rapana stellen mögen. Die Abtheilung der Ptenoglossen (Fiederzüngler), mit zahlreichen gleichartigen Zähnen, ohne Mittelzahn, enthalten die Lamarck'schen Gattungen Janthina, Tornatella, Scalaria und Solarium, jede jetzt eine eigene Familie bildend. Dieses dürfte wohl die am wenigsten natürliche unter den auf die Radula gegründeten grösseren Abtheilungen sein, da die genannten 4 Bestandtheile nicht nur in der Schale, sondern auch in den Weichtheilen wesentlich von einander abweichen und gar keine vermit-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: Strobel, Pellegr. Material per una raalacostatica di terra e d'acqua dolce dell' Argentinia meridionale. 286-287